

B O T S C H A F T

von

F. F. F.

FRATER FELIX FABRI

VOM PREDIGERORDEN

an seine Ordensbrüder im Ulmer Kloster

Von der Pilgerreise ins Heilige Land und nach Jerusalem
sowie zu den Heiligen Bergen Syon und Sinai.

Seinen frommen und gottesfürchtigen wie in Christo geliebten Brüdern vom Ulmer Predigerkloster wünscht Frater Felix Fabri, aus diesem Kloster, Euer Mitbruder, immerwährendes Glück im Herrn.

Eurem Begehren, geliebte Brüder, versuchte ich, so gut ich konnte, nachzukommen, da ihr mich, als ich von euch nach Osten in die Länder jenseits des Meeres reiste, aufs ernsthafteste anhieltet und dringend von mir fordertet, ich möchte jene fernen Länder, vor allem freilich die Stätten des Heiligen Landes, sorgfältigst und genauestens besichtigen und beschreiben und euch, wenn Gott mich zurückkehren ließe, treulich davon Bericht geben.

Und so habe ich auf der Reise die einzelnen Orte, die zu besuchen mir beschieden war, eingehend in Augenschein genommen und habe ihre Lage und Beschaffenheit schriftlich festgehalten, alle die Gegenden im Heiligen Land wie in den übrigen Ländern, die Meere und Flüsse, Syrien, Palästina, die Wüste, Arabien, Medien, das Tote, Große und Rote Meer und die Inseln darin und dann die darumliegenden Länder Griechenland, Mazedonien, Attika, Achaja, Albanien, Klein- und Großasien, die Türkei, Illyrien, Dalmatien, Pannonien und Istrien, auch Italien und Orte in Germanien oder Deutschland, und ich habe in der Kürze mir alles, was ich in den drei Hauptteilen der Erde, in Europa, in Asien und Afrika, gesehen habe, eingepreßt und habe es aufgeschrieben, weil ja diese Pilgerreise mich in diese <1, 2> drei Erdteile geführt hat, wie sich im Zweiten Teil zeigen wird. Überdies habe ich, was mir und meinen Pilgergefährten an Gutem und Bösem, Widerwärtigem und Freundlichem, sei es aus unserem Vorhaben selbst, sei es aus Zufällen widerfuhr und dazu auch manches Nebensächliche wie auch vielerlei Einzelheiten im Gedanken an eure Zuwendung festgehalten und bin dabei in einigen Stücken so weit gegangen, daß ich wohl zuweilen das dem Erzählen gesetzte Maß verließ und sogar gelegentlich eine Geschichte, die verlegen machen könnte, nicht ausließ. Denn es ging mir, wie es den von einer Sache Beschwingten häufig zu gehen pflegt, daß ihnen, wenn sie von ihrem Gegenstand der Reihe nach berichten sollen, Begeisterung dem nüchternen Verstand zuvorkommt und sie durch Unterbrechungen die geordnete Darstellung stören oder gar gänzlich durcheinanderbringen. Aber es wird ja Begeistertsein meist gutgeheißen, dankbar aufgenommen oder freundlich entschuldigt - selbst wenn vielleicht dabei unordentlich

0054

0052

0058

0048

0063

0043

0103

0003

0153

0553

1053

Ende

Anfang